



25. März 2015

## Pressemeldung

### KopfSalat – Veranstaltungseinladung: Wunderwelt Riechen

Einladung zum allgemeinverständlichen Vortrag von Prof. Hanns Hatt am Dienstag, 14. April, 18.00-19.00 Uhr am Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf

Wie beeinflussen Düfte unsere Hormone?

Warum erhöht Orangenduft unsere Pulsrate?

Und wie können ‚künstliche Nasen‘ helfen, Krankheiten zu erkennen?

Diesen und weiteren Fragen wird Prof. Hanns Hatt, Duftforscher und Zellphysiologe an der Ruhr-Universität Bochum, am **Dienstag, den 14. April von 18.00-19.00 Uhr** am Düsseldorfer Max-Planck-Institut für Eisenforschung auf den Grund gehen. Hierzu sind alle, die sich für die bunte Welt der Wissenschaft interessieren, herzlich eingeladen. **Der Eintritt ist frei.**

Düfte beeinflussen nicht nur unsere Befindlichkeiten und Stimmungen – Düfte können uns auch zum Kaufen verführen oder den Heilungsprozess bei Krankheiten beschleunigen. Deshalb beschäftigen sich heute Medizin und Psychologie, aber auch die Kosmetik- und Pharmaindustrie bis hin zur Marketingbranche mit der Bedeutung von Düften.

Der Vortrag findet im Rahmen einer Veranstaltungsreihe „KopfSalat – zu Gast bei Max Planck“ am Max-Planck-Institut für Eisenforschung statt. Zweimal im Jahr lädt das Institut gefragte Redner ein, um einem breiten Publikum allgemeinverständlich aus ihrer aktuellen Forschung zu berichten. Dabei werden Themen aus unterschiedlichen Gebieten wie Medizin, Materialwissenschaften und Sozialwissenschaften aufgegriffen.

Zur besseren Planung wird um Anmeldung bis zum 13. April gebeten unter: [kopfsalat@mpie.de](mailto:kopfsalat@mpie.de) oder telefonisch unter 0211 6792 722.



**Veranstaltungsort:**

Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH

Max-Planck-Straße 1

40237 Düsseldorf

**Weitere Informationen:**

<http://kopfsalat.mpie.de>

**Kopf?alat**

Logo der neuen Veranstaltungsreihe am Max-Planck-Institut für Eisenforschung.

Am MPIE wird moderne Materialforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen betrieben. Ein Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das MPIE wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert.

**Autor:**

Yasmin Ahmed Salem, M.A.  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [y.ahmedsalem@mpie.de](mailto:y.ahmedsalem@mpie.de)  
Tel.: +49 (0) 211 6792 722  
[www.mpie.de](http://www.mpie.de)

